

Paris, 2. April: Der Führer der Separatisten im Rheinland, Dr. Porren, ist, wie die Zeitungen heute erst mittheilen, seit Donnerstag in Paris, um mit der französischen Regierung über sein politisches Programm zu sprechen. Er wird sich auch nach London zu dem gleichen Zweck begeben.

Die türkische Antwort.

Konstantinopel, 9. April. Adnan Bey hat die türkische Antwort am Sonntagmittag dem englischen Oberkommissar und etwas später den anderen alliierten Oberkommissaren überreicht. Die Note ist in gemäßigtem Ton gehalten. Sie hält gewisse Vorbehalte über wirtschaftliche und finanzielle Fragen, über gewisse Gerichtsstände und über die Garantie für die Ausländer aufrecht. Sie nimmt die Einladung für die Lausanner Konferenz an und schlägt als Eröffnungstermin den 1. April vor. Adnan Bey wird sich heute Montag nach Angora begeben, um dort mit der Regierung über gewisse Fragen, die die Verwaltung von Konstantinopel betreffen, besonders die Frage des Alkoholverkehrs, zu sprechen. In türkischen Kreisen wird erklärt, daß Bulgarien in der neuen Lausanner Konferenz einen Zugang zum Adriatischen Meer und die Rückgabe von Dobrußa fordern werde.

Konstantinopel, 9. April. Die Nationalversammlung wird heute die Mitglieder der Delegation für die neue Lausanner Konferenz bestimmen. Die Delegation wird Ende dieser Woche unter Führung von Ismet Paşa nach Lausanne abreisen.

Der Prozeß gegen Ehrhardt.

Berlin, 8. April. Der Prozeß gegen Ehrhardt wird, wie die Blätter melden, noch im Laufe dieses Monats stattfinden. Die Anklage lautet auf Hochverrat wegen seiner Beteiligung am Kapp-Putsch, sowie auf Meißel und Verleitung dazu wegen unrichtiger Angaben Ehrhardts vor dem Untersuchungsrichter. Der Prozeß gegen die Drahtsalzfabrik C wird sich dagegen verzögern, da die umfangreichen Untersuchungen in Berlin und anderen deutschen Städten noch nicht abgeschlossen sind.

Das Verbot der „Roten Fahne“.

Berlin, 8. April. Halbsamtlich wird mitgeteilt: Der Polizeipräsident von Berlin hat die „Rote Fahne“ für die Dauer von zwei Wochen verboten. Das Verbot stützt sich auf die §§ 21 und 17 in Verbindung mit § 8, Ziffer 1 des Gesetzes vom Schutze der Republik. Der Berliner Polizeipräsident hat ferner die in dem gleichen Verbot wie die „Rote Fahne“ erscheinenden kommunistischen Provinzialblätter verboten.

Erzpräsident Merges verhaftet.

Braunschweig, 8. April. Donnerstagnachmittag wurde der frühere Präsident des Freistaates Braunschweig, der Schneider August Merges, in seiner Wohnung von Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei verhaftet und im Auto nach dem Untersuchungsgefängnis übergeführt. Merges wurden verhaftet die Kommunistenführer Frau Minna Fackauer, die seinerzeit den Posten des Kultusministers im Freistaat Braunschweig bekleidete, sowie ein kommunistisches Ehepaar.

Wiesbadener Nachrichten.

Der erste Schultag.

An der Hand des Vaters oder der Mutter wird man morgen die ABC-Schützen zum erstenmal zur Schule schreiten sehen. Die meisten werden würdevoll und stolz aus, denn wer könnte frei von Stolz bleiben, wenn man zum erstenmal die Klappe auf dem Rücken, die schon zu Hause, wenn auch oft, angetroffen wurde, in die Schule geht. In die Schule, dieses verheißungsvolle Land, das schon in den Gedanken der Drei- und Vierjährigen oft eine so große Rolle spielt. Wenn ich erst in die Schule gehe, wie oft hört man diese trotz erwartungsreichen, ungeduldigen Worte in der Kinderstube. Glücklicherweise, die so freudig aus dem sicheren Gehege des Elternhauses zum erstenmal in die „Fremde“ gehen, die man nicht mit der Schule gekannt, sondern denen man sie zum Ziel ihrer abenteuerlichen Wünsche gemacht hat. Aber auch manch trübseliges, weinerliches verzogenes Gesichtchen sieht man an diesem ersten Schultag sich ängstlich in die Reduzierten der Mutter brühen, manche nun nicht mehr zu verbergende Träne, wenn das Kleine in der ihm fremden Schultube, bei dem fremden Lehrer, den fremden Kindern hinstellen soll, wo alles so anders ist, wo nichts zum fröhlichen Spiel und zum Herumspringen ansetzt wie zu Hause. Wie mittraulich betrachtet sich das manchen quersüßige Kind die harte Schultüte, in die gewöhnlich es nun Tag für Tag sitzen soll, und nun ihnen ihm wohl anstarrend die Worte des Vaters oder der Mutter durch die Seele: „Warte nur, wenn Du erst in die Schule kommst, da wirst Du das Stillleben schon lernen.“ Diese Drohungen der Eltern rächen sich jetzt, die sonst so lebensfrohen, zappeligen Arme und Beine sind wie mit Bleigewichten beschwert. Und den Eltern, wie ist ihnen zumute an diesem wichtigen Tag im Leben ihres Kindes? Viele von ihnen, besonders die Mütter, haben wie festgebunden vor der Tür und

tauschen noch lange ängstlich, ob sie nicht irgend ein Töndchen von ihrem Kind hören, irgend ein Wort oder vielleicht gar ein fröhliches Lachen, das zu Hause so ungewohnt durch die Wohnung schalle. Wie groß ist die Aufregung dann, wenn die ABC-Schützen nach Beendigung der Stunden aus dem Schulhaus flüchten. Wie sich die Worte überfließen, wenn sie von ihren Eindrücken berichten, wie die Beinechen springen und hüpfen, als wollten sie schreien, daß in der Schule keine Schäume nachhaken. Aber auch da gibt es wieder Bedächtige, die nicht viel reden, die still an der Hand ihres Begleiters, nur knappe Antworten auf seine Fragen gebend, nach Hause gehen. Die Zahl derer, die durch irgend eine Rauberei geschreckt, am nächsten Tag noch ängstlich das Schulhaus betreten, ist glücklicherweise gering, denn die Lehrer sind keine Unmenschen und wissen wohl, wie so einem kleinen, verpflanzten Blümchen zumute ist. Freilich, wenn ein Kind das Unglück hat, einem Lehrer in die Hände zu geraten, der nicht die genügende Liebe und Geduld für sein Schönes, aber verantwortungsvolles Amt mitbringt, so kann schon am ersten Tag die Schulkraft entfallen, dieses Gespenst, das die Kinderjahre verblüffert. Gottseih! hat darüber in seinen „Leiden und Freuden eines Schullehrers“: „Ein Kind, das zum erstenmal in die Schule kommt, und es steht den Schullehrer im Borne, sieht ihn raub und aufstrebend, wird jahrelang die Furcht vor ihm festhalten und leiten es bis zur Liebe bringen. Ja, man wird es mit Schlägen zur Schule treiben müssen, was aber das Übel nur ärgert.“

Welch tief einschneidendes Ereignis der erste Schultag im Leben jedes Kindes ist, erhebt man daraus, wie viele Erwachsene sich noch genau entsinnen, wie sie zum erstenmal zur Schule gingen. In diesen Selbstbiographien bedeutender Männer ist dieses große Tages irgend wie gedacht.

Das neue Schultjahr beginnt für die Volks- und Mittelschulen morgen Dienstag, den 10. April. Schüler und Schülerinnen haben sich um 9 Uhr dort einzufinden. Die Aufnahme der 6jährigen Schulanfänger findet am gleichen Tage, vormittags 10 Uhr, statt. Für die höheren Schulen beginnt der Unterricht am Mittwoch, den 11. April, vormittags 8 Uhr.

Wiesbadener Volkshochschule.

Der in der vorletzten Märzwoche abgeschlossene Lehrgang der Wiesbadener Volkshochschule bewies erneut eine erfreuliche Lebens- und Entwicklungsfähigkeit der neuen Bildungseinrichtung. Die Zahl der Einschreibungen für sämtliche Kurse überstieg zum erstenmal ein Tausend (1057). Darin sind nicht einbezogen die zahlreichen Besucher der Einzelvorlesungen, die den Gedanken der Volkshochschule in die weitesten Kreise trugen. Der weitaus größte Teil der Einschreibungen entfiel auf die für die Volkshochschule bescheidende Gruppe der Arbeitsgemeinschaften und Vortragsreisen (584). Der stetige Aufstieg dieser Gruppe dürfte wohl alle Zweifel widerlegen, daß die Volkshochschule einem starken und von allen Nützlichkeitsrücksichten freien Bildungsbedürfnis weiter Volkstreu entspricht. Die Besucher entnahmen allen Bildungsschritten unseres Volkes vom Akademiker bis zum ungelerten Arbeiter.

Erreicht hat die äußere Entwicklung, die sich in den Besuchszahlen ausdrückt, ist aber die innere Entwicklung des Bildungsgedankens der Volkshochschule, die sich zunächst in dem durchschnittlich regelmäßigen Besuch der einzelnen Kurse und der regen Mitarbeit der Kursteilnehmer ausdrückt. Dann ist aber in diesem Zusammenhang die Aufgabe von Bedeutung, daß das Interesse der Hörer an der Weiterentwicklung der Volkshochschule nicht im Wachsen ist, wie die Teilnahme an den beiden allgemeinen Hörervorlesungen beweist, die sich an den allgemeinen Angelegenheiten der Volkshochschule, Verwaltungs- und Programmfragen, befaßten. Die Studienleitung und Geschäftsführung verdankt der dort geflogenen Ausdrucks manche wertvolle Anregung. Der große Gedanke der neuen Volkshochschulbewegung, den Hörer aus dem mit Bildung zu verfolgenden Objekt zum selbstbestimmenden Subjekt der Bildungsarbeit zu machen, hat seine Probe bestanden und seine ersten Früchte getragen, wenn auch noch viel Arbeit in dieser Richtung zu leisten ist.

So geht denn die Wiesbadener Volkshochschule dem zweiten Lehrgang dieses Jahres mit starkem Vertrauen in die lebendige Werkkraft ihrer Idee entgegen. Zwar wird sie diesmal kein völlig neues Programm aufzuweisen können. Zweckmäßigkeitserwägungen der Studienleitung und Wünsche der Hörer begrenzten sich in dem Entschluß, diejenigen Kurse, deren Lehrer und Hörer sich zur Weiterführung bereit erklärten, im Sommer zu erhalten und nur durch einige Kurse zu ergänzen, die von den Hörern besonders gewünscht wurden. Bis jetzt liegen schon 300 Einschreibungen vor. Das Nähere über den am Montag, den 16. April, beginnenden Sommerlehrgang ist in dem Geschäftsamter im Raum 2 am Volkspark vom 10. April an von 6 bis 8 Uhr abends zu erfahren. Dort werden von diesem Zeitpunkt an auch weitere Anmeldungen entgegengenommen. Dr. R.

— **Ausweisungen.** Wie das „Echo du Rhin“ bekannt gibt, sind auf Befehl der Internationalen Rheinlandkommission vom 4. bezw. 5. April u. a. nachfolgende Ausweisungen verfügt worden: Regierungsrat Roeder (vom Reichsvermögensamt) in Wiesbaden, Schultat Wilhelm Oster, held in Höchst, Eisenbahnbeamter Erik Kallmeyer in Schierstein, die Eisenbahnbeamten und Angehörigen Ernst Leich, Philipp Schumacher, Georg Theis, Heinrich Bachmann, Heinrich Pettmann, Johann Georg Schneider, Georg Durmann, Jakob Klein, Anton Bauckhoff, August Dienst, Peter Klepper, Jakob Bredheimer, Johann Friedrich Hesse, Wilhelm Greiß in Hirsheim, der Eisenbahnbeamte Edward Barlan in Hochheim, der Eisenbahnbeamten und Angehörigen Hugo Kibel, Kehren, Franz Gerlich, Jakob Sattia, Wilhelm Zoller, Johann Villmann, Johann Merkel und Rura in Mainz, Oskar Wentrup, Adolf Wentrup und Heinrich Volkman in Montabaur. Zurückgenommen wurde nach dem gleichen Blatt die Ausweisung der Frau des Regierungsbürochefs Sander in Wiesbaden, die am 22. März verfügt war.

— **Weiterlaunen.** Etwas unerwartet ist gestern in der Witterung ein Umschlag eingetreten, der um so fühlbarer ist, als man sich an die schönen warmen Tage der letzten Woche schon gewöhnt hatte. Der scharfe Nordostwind, der seit gestern morgen weht und der jungen Blüte überall mißfällt, belehrt uns erst wieder, daß wir uns noch im April befinden. Der Nachtfrost hat nach den bisherigen Feststellungen noch nicht viel Schaden angerichtet. Vom Wetterdienst angekündigte Regenfälle sind noch nicht zu erkennen gewesen. Heute vormittag gingen vereinzelt Schneeflocken nieder. Der Temperaturumschlag ist besonders fühlbar im Hause, wo infolge der Brennmaterialknappheit bereits überall die Heizung eingestellt war.

— **Zur Besserung der Milchversorgung.** Am heutigen Montag werden im Reichsernährungsministerium Besprechungen über eine Verbesserung der Milchversorgung stattfinden, die für die gesamte Milchwirtschaft von großer Bedeutung sein werden. Seitens des Ministeriums sind zu dieser Konferenz Vertreter des Deutschen Städtebunds, der Landwirtschaft, der Milchverarbeitenden Industrien, des Handels und der Verbraucher geladen. In der verflochtenen Woche hat bereits eine Vorkonferenz in Hamburg stattgefunden, in der man sich sehr eingehend mit der Frage beschäftigte, in welcher Weise man die Milchversorgung der Städte sicherstellen und gleichzeitig einen Einfluß auf die Preispolitik für Milch und Milchprodukte gewinnen könne.

— **Eine neue Bekanntmachung über die Festsetzung von Steuerkursen und Steuerwerten für die erste Veranlagung zur Vermögenssteuer und für die Veranlagung zur Zwangsanleihe** kann in der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden, Adelsheimstraße 23, Zimmer 7, eingesehen werden.

— **Kurztage.** Nach einer im Anhangsteil dieser Nummer erscheinenden Bekanntmachung des Magistrats ist die Kurztage erhöht worden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle Personen vom Vermieter gemeldet werden müssen, auch bei Vermietungen in Privathäusern. Die Kurztage ist vom Fremden direkt am das Kurztagebureau zu entrichten. Unterläßt aber der Vermieter die Anmeldung, so ist er für die Kurztage haftbar und hat außerdem hohe Geldstrafen zu gewärtigen. Nähere Auskunft erteilt die städtische Kurztageverwaltung, Neue Theaterkolonnade.

— **Städtische hauswirtschaftliche Frauenschule.** Die für die Berufsausbildung der Mädchen neugestaltete städtische hauswirtschaftliche Frauenschule mit technischem Seminar wird mit Beginn des Schultjahres eröffnet. Nach einer Bekanntmachung der städtischen Schulverwaltung im Anhangsteil dieser Nummer hat die endgültige Anmeldung am Donnerstagnachmittag 3 Uhr in der Gewerbeschule, Beltrichstraße 38, zu erfolgen.

— **Unveränderter Goldankaufspreis.** Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preis von 85 000 Mark für ein 20-Markstück und 42 500 M. für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. — Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 150fachen Betrag des Nennwerts.

— **Die Arbeitslosigkeit nimmt weiter zu.** Nach der Zählung vom 16. März ist die Zahl der Arbeitslosen im Reich seit dem 16. Februar von 394 275 auf 480 078, die der unterstützten Erwerbslosen von 123 713 auf 189 311 gestiegen. Die Zahl der erwerbslosen Männer liegt von 283 480 auf 357 465, die der Frauen von 110 795 auf 130 611. Die Zahl der unterstützten Männer liegt von 114 468 auf 165 509, bei den Frauen von 19 247 auf 27 802. Die Zahl der Beschäftigten liegt gleichfalls von 426 967 auf 520 493. Die Verschlechterung des Marktes wird aber infolgedessen etwas verlangsamt, als die Zahl der offenen Stellen ein wenig zugenommen ist, von 59 439 auf 63 698, besonders bei den Frauen von 41 235 auf 46 059. Die Arbeitsbefragungen haben es bei

25 Bräute.

Ein Schelmenroman von Wilhelm Herzert.

Fast padte ihn eine Sehnsucht nach seinen Freunden draußen jenseits des „Lehten Tropfens“. Dort war noch Liebe. Dort war noch Verstehen, Einfachheit und Menschlichkeit.

Wie er so weilschmerzlich bewegt nach oben sah, bemerkte er auf der Galerie der Cyrilluskirche Wäsche flattern. Es war, als ob sie ihm mit weißen unschuldigen Händen winkte — und er beschloß, hinaufzusteigen und Höhenluft zu genießen — hoch über dem fleischlichen Erdengetriebe.

Als er hinaufkam, war er ziemlich müde von den dreihundert und soundsoviel Stufen und setzte sich auf die Galerie hinter die Wäsche.

„Bin ich jetzt erschrocken!“ rief ein blaßes, sehr sorgfältig gekleidetes Mädchen anfangs der Vierziger, das um die Ecke kam und die Wäsche angriff, ob sie schon trocken wäre.

„Entschuldigen Sie!“ sagte Veit und erhob sich. „Ich wollte die Aussicht genießen. Es ist wunderschön hier.“

Sie machte ein bitteres Gesicht. „Das sagen Sie jetzt, weil Sie fünf Minuten hier oben sind. Wenn Sie wie ich fünfzehn Jahre hier oben wären, würden Sie das nicht mehr sagen. Man verdirbt ja ganz.“

„Sie sind schon fünfzehn Jahre hier oben?“ Er sah sie bewundernd an. „Und dabei so frisch, so munter, wie wenn Sie eben erst heraufgestiegen wären!“

Es war, als ob sie zu lächeln versuchte. Aber sie war zu herb dazu. „Mein Bruder ist Türmer“, sagte sie, während sie eine weiße Decke zusammenlegte. „Ich besorge ihm das Hauswesen. Ich habe niemand unten und jetzt geht er in Pension und in das Spital.“

„Und Sie?“

„Ich hänge mich auf.“ Sie lüchelte es so verblissen hervor, daß man nicht wußte, ob es ein häßlicher Scherz oder ernsthafte Absicht war.

„Überlegen Sie es sich noch!“ meinte er ruhig. „Vielleicht würde Sie jemand heiraten.“

„Miß?“

„Ja!“

„Wer?“

„Ich!“

„Balthasar!“ schrie sie da in die Turmstufe hinein.

„Balthasar!“

„Warum schreien Sie denn so?“ fragte Balthasar verblüfft.

„Es kommen öfter Narren herauf“, sagte sie. „Ich bin doch kein Narr.“ Er sah sie strafend mit verletzter Würde an.

„Sie sind der größte, der noch oben war“, entgegnete sie scharf und ging mit der weißen Decke in die Stube.

Dann kam sie wieder heraus und setzte sich ruhig neben ihn. „Der neue Türmer“ — erzählte sie ganz sachgemäß — „ist ein junger Mann. Er hat erst geheiratet. Aber seine Frau bleibt unten.“

„Sie würden ja auch unten bleiben“, bemerkte Veit zäh. Wenn er sich einmal etwas in den Kopf gefetzt hatte, ließ er nicht nach.

„Wann?“

„Wenn Sie mich heiraten würden!“ Sie sah ihn scharf an. „Wo sind Sie denn ausgekommen?“

„Ich komme aus dem Gefängnis.“

„Nicht aus dem Narrenhaus?“

„Nein!“

„Weshalb waren Sie denn eingesperrt?“

„Wegen Heiratswindel!“

„Aha!“ Sie lachte rauh. „Ich verstehe. Da wollen Sie jetzt Ihr Geschäft wieder fortsetzen.“

„Ich schützte wehmütig den Kopf. Im Gegenteile! Ich will meine Fehler gutmachen. Ich will den Schwindel büßen. Ich will diesmal wirklich heiraten — ein Mädchen, das ganz einsam und verlassen ist und sonst keinen Mann beläme.“

„Damit meinen Sie mich?“

„Ja!“

Sie betrachtete ihn lang und genau. „Damit können Sie eigentlich recht haben!“ sagte sie dann und ging wieder in die Turmstufe.

Es handelte sich für seine Wisbegierde darum, zu versuchen, ob die Frauen neunzig Meter über dem Boden anders seien wie da unten.

Bald kam sie wieder.

„Nun passen Sie auf!“ sagte sie. „Hier haben Sie mein Sparsassenbuch!“

Balthasar schnellte auf. „Was ist das?“

„Sie sehen doch: Mein Sparsassenbuch. Es ist alles drinnen bis auf den letzten Pfennig — zweitausend-fünfhundertneunzig Mark.“

„Ja“ — er stotterte beinahe — „aber was soll denn ich mit Ihrem Sparsassenbuch?“

Sie schaute ihn mit einem Blick an, der vielleicht sehnüßig war. Vielleicht war er auch bloß hinterlistig. „In einem Monat müssen wir hier abziehen, mein Bruder und ich. Er ist heute unten und bestellt sich seinen Platz im Spital. Wenn Sie mich am fünfundzwanzigsten Juli hier unten am Turmeingang mit meinem Sparsassenbuch erwarten wollen, dann heirate ich Sie.“

„Und“ — sagte Balthasar gebohrt — „wenn ich Sie nicht erwarte?“

„Ich hab's Ihnen ja schon gesagt“, antwortete sie ungehalten. „Dann hänge ich mich auf.“

Er legte das Buch auf die Bank. „Ich nehme es nicht.“

„Zeigling!“ murmelte sie trocken und ging in die Turmstufe.

Sie kam nicht wieder.

Balthasar atmete schwer und wollte, er wäre nicht heraufgestiegen.

So unheimlich war ihm noch kein Sparsassenbuch gewesen.

Endlich stand er auf und schlich nach der Treppe. Im letzten Augenblick kehrte er um, steckte das Buch ein und kletterte so rasch hinunter, als ob ihn der Turmgeist verfolgte.

(Fortsetzung folgt)

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 3. April. Drahtliche Auszahlungen für:

	6. April 1923	7. April 1923
Holland . 100 Gold	825.431	827.569
Buenos Aires 1 Pos.	7710.67	7749.33
Belgien . 100 Fr.	119.01	119.79
Norwegen . 100 Kr.	379.250	380.950
Dänemark . 100 Kr.	400.245	402.254
Schweden . 100 Kr.	557.103	559.997
Finnland 100 Fin. M.	566.58	569.42
Italien . 100 Lire	104.737	105.133
London . 1 £ Sterl.	97879.68	97879.68
New-York . 1 Doll.	21022.31	21027.30
Paris . 100 Fr.	139403.	139400.
Schweiz . 100 Fr.	337717.	337717.
Spanien . 100 Pes.	321444.	323056.
Japan . 1 Yen	9275.	9275.
Rio de Jan. 1 Milr.	2184.52	2184.52
Wien . 100 Kr.	29.52	29.52
Prag . 100 Kr.	63008.	63008.
Budapest . 100 Kr.	478.	478.
Sofia . 100 Leva	15835.	15835.
Belgrad . 1 Dinar	208.97	210.08

Banken und Geldmarkt.

= Rheinische Garantiebank. Mainz. In Mainz wurde unter Mitwirkung des Bankhauses Isaac Fulda-Mainz, der Westbank, Frankfurt a. M., die Rheinische Garantiebank, Kautions-Versicherungs-A.-G., mit einem Aktienkapital von 100 Mill. M. und einem Organisationsfonds von 25 Mill. Mark errichtet. Gegenstand des Unternehmens, das nach den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung arbeitet, ist die Leistung von Garantien für Stundungen aller Arten öffentlicher Gebühren und Abgaben, insbesondere von Frachten, Zöllen, Verbrauchssteuern, Brantweinmonopolabgaben und dergleichen. Das Unternehmen kann seine Tätigkeiten auch auf andere, verwandte Zweige ausdehnen. An der Rheinischen Garantiebank Mainz ist die Allgemeine Garantiebank Berlin mit ihrem gesamten Rückversicherungs-Konzern interessiert. Der Vorstand besteht aus den Herren Rechtsanwalt Süssel und Dr. Fulda, Mainz. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: Wilhelm Christ, Großkaufmann, Mainz (Vorsitzender), Bankier J. J. Fulda, Mainz (stellvertretender Vorsitzender), Bankier E. A. Bamberg, Mainz, Bankdirektor F. Dickhaut, Frankfurt, Direktor Dr. Otto Eberler (Allg. Garantiebank), Berlin, Reichstagsabgeordneter Otto Keimath, Mainz, Dr. E. Kramer, Mainz, Druckereibesitzer G. A. Mayer, Mainz, Handelsrichter Dr. Georg Noah, Berlin, Weingroßhändler H. Siebel, Mainz, Generaldirektor Carl Walther (Lloyd-Konzern), Berlin.

* Rheinisch-westfälische Bodenkreditbank, Köln a. Rh. Der Reingewinn pro 1922 wird auf 2.87 Mill. M. beziffert, woraus 8 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

Devisenkurse im Freiverkehr vom 9. April, 12 Uhr mittags.

Der Dollar notierte heute 21000.— M. der New Yorker Kabelkurs — M., der französische Franken 1395.— M., der Schweizer Franken — M., der belgische Franken 1200.— M., der holländische Gulden 3270.— M., das englische Pfund 93250.— M., die norwegische Krone 3800.— M., die dänische Krone 4000.— M., die schwedische Krone 5570.— M., die italienische Lira 1050.— M., die österreich. Krone 29 Pf., die tschechische Krone 625.— M., die polnische Mark — Pf.

Mitgeteilt durch die Dresdner Bank, Filiale Wiesbaden.

Der deutsche Außenhandel im Februar.

Die Zuverlässigkeit der vom Statistischen Reichsamt zusammengestellten Ergebnisse des deutschen Außenhandels im Februar ist durch den Einmarsch in das Ruhrgebiet erheblich beeinträchtigt worden. Einerseits ist infolge der Besetzung der Zollämter das noch nicht zur Absendung an das Reichsamt gelangte Material bei der Bearbeitung ausgefallen. Andererseits können die nach der Besetzung der Zollämter zur Ein- und Ausfuhr kommenden Güter von deutscher Seite statistisch überhaupt nicht mehr erfasst werden.

Es muß deshalb nachdrücklich betont werden, daß die nachstehenden Zahlen aus diesen Gründen nur bedingten Wert haben.

Aus demselben Grunde verbieten sich auch Vergleiche mit zurückliegenden Monaten.

Der Außenhandel stellte sich unter obigen Vorbehalten im Februar (in 1000 dz) wie folgt:

	Einfuhr	Ausfuhr
Gesamt	31 661	10 961
darunter:		
Lebende Tiere	13	4
Lebensmittel und Getränke	2 643	593
Rohstoffe	24 983	4 580
Halbfertige Waren	3 132	1 871
Fertige Waren	890	3 913

Industrie und Handel.

* Naxos Schmirgelwerke Mainkur, A.-G. Die A.-G. wurde mit dem Sitz in Mainkur bei Frankfurt neu gegründet. Die Gesellschaft beabsichtigt, das in Mainkur be-

reits bestehende Fabrikunternehmen der Firma Georg Bausch u. Co. zu übernehmen und weitere Werke dieser Branche sich anzugliedern. Das Aktienkapital beträgt vorläufig 8 Mill. M.

* Philipp Holzmann, A.-G. in Frankfurt a. M. Das Pauschale für die Abgeltung des Bezugsrechts bei den neuen Aktien beträgt 90 Proz., so daß sich der Bezugspreis insgesamt auf 1090 Proz. stellt. Die Bezugsfrist läuft am 29. d. M. ab.

* Westdeutsche Holz-Union, vorm. Rudolf Düren, A.-G. in Köln. Das Geschäftsjahr 1922 schließt mit einem Reingewinn von 8.22 Mill. M. auf ein Aktienkapital von 9.2 Mill. Mark.

Weinbau und Weinhandel.

= Frühjahrsweinversteigerung in der Pfalz. Deidesheim. 5. April. Mit dem ersten Ausbeut des Winterweins Deidesheim wurde die Reihe der bisherigen Frühjahrsweinversteigerungen an der Mittelhaardt eröffnet. Die Befürchtungen in den Kreisen des Weinhandels, daß infolge der französischen Rhein Zollgrenze und der anderen Schwierigkeiten der Jetztzeit die diesjährigen Frühjahrsweinversteigerungen in der Pfalz ausfallen würden, haben sich nicht bewahrheitet. Trotz aller Schwierigkeiten war die Weinversteigerung des Winterweins Deidesheim außerordentlich stark besucht und erzielte einen vollen Erfolg. Die Preise für die zum Ausbeut kommenden 40 Nummern der Jahrganges 1921 in Quantitäten von je 300 bis 600 Liter erreichten eine unerwartete Höhe. Das Angebot, das zu Beginn der Versteigerung zunächst zurückhaltend war, gewann der Versteigerung Verlauf äußerst lebhaft. Bei der weltbekannten Marke Deidesheimer Forster Straße wurde das Angebot geradezu stürmisch. Das Quantum wurde von einer Neustädter Firma zum Preise von 18.5 Mill. M. erworben. Deidesheimer Herrgottsacker erreichte 20.2 Mill. Mark und Ruppertsberger Hofstück sogar 31.7 Mill. M. die Mark und Ruppertsberger Hofstück sind laut „Pfalz Rundschau“ folgende: Ruppertsberger Mühweg Traminer 13.3 Mill., Deidesheimer Tahl, Riesling, 16.4 Mill., Deidesheimer Ring 14.3 Mill., Deidesheimer Forster Straße 18.5 Mill., Deidesheimer Herrgottsacker 20.2 Mill., Deidesheimer Hasenbühl 22.1 Mill., Deidesheimer Martenweg 26.2 Millionen, Deidesheimer Nonnenstück 25.1 Millionen, Ruppertsberger Steingrube Traminer 20.3 Millionen, Deidesheimer Maushöhle 25.3 Millionen, Ruppertsberger Hofstück 31.4 Millionen.

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: Hermann Seifert.

Verantwortlich für Text und Inhalt: H. Seifert; für Unterhaltung, Stichdruck und den übrigen Schriftteil: H. Seifert; für die Anzeigen und Reklamen: H. Seifert. Druck in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Seifert'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.



ist für Sie und Ihre Kinder bei Störungen der Verdauung, bei Schwäche und Appetitlosigkeit die richtige Kost.

Verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie gratis das „Kufek“-Kochbuch.

Elegante Damen-Strohhüte

in Tagal von 16.000.— an in Lisere „ 20.000.— an nur ganz aparte Formen

Gehäkelte Jumper

in allen Farben vorrätig, 50 % unter Ladenpreis,

bei Hass

Dotzheimer Straße 46. Kein Laden.

Frühjahrs-Stiefel

in Preisen

Qualitäten —

teuersten im

ren-Heim

& Co.

Friedrichstr. 18.

Alleinverkauf der Qualitätsmarke „Edox“

Herrenwäsche

so wie feine Damen- und Haushaltwäsche liefert in toller Ausführung — Gardinenspanner —

Ren-Wäscherei H. Kirsten

Zeichenstraße 7. Telefon 4074.

Annahmestelle: Goldgasse 17, Gärberei.

Haben Sie Ungeziefer

so wenden Sie sich vertrauensvoll an

Kammerjäger Müller

Vertilgung von Wanzen, Motten, Flöhen, Ameisen, schwarzen Käfern, Akerlaffen, Mäusen und Ratten.

Desinfektions-Anstalt

Wiesbaden, Gneisenaustr. 13, Mainz, Klarastr. 14, Seitenbau 1 links. Telefon 2116.

la Kernleder.

Herrn-Sohlen 7650 Mk.

Damen-Sohlen 5650 „

unter Garantie für erstkl. Material u. Arbeit.

la Handarbeit.

Schuhmacherei **Wilh. Röder**

Sedanstraße 1 und Bülowstraße 11

(Laden)

(Annahmestelle)

Fernruf 776.

Günstige Gelegenheit!

Herrschastliches kompl. Schlafzimmer mit prima Rohbaummatratze und echtem weißem Marmor sofort zu verkaufen.

Rendel, Bismardring 11, 1 St.

Lastauto

fährt morgens Dienstag

leer nach

Bad Ems.

Beladung w. mitgenommen. Michel, Blücherstraße 28.

Automobil-Centrale Wiesbaden

Bahnhofstraße 20.

Wiesbaden-Frankfurt

und zurück

ab unserer Garage Bahnhofstr. 20

stündlich von 7 Uhr morgens an

Einzelfahrten zu jeder Zeit in geschlossenen oder auf Wunsch offenen Autos.

Fahrpreis Mk. 15 000.—

hin und zurück Mk. 25 000.—

Kartenverkauf und Auskunft über Zugverkehr ab Frankfurt etc. in unserem Büro, Bahnhofstraße 20, und Mertz-Passage, Wilhelmstraße 20.

Fahrdauer ca. 50 Min.

Schulranzen

Große Auswahl zu angemessenen Preisen. Offenbacher Lederwaren-Vertrieb FRITZ DONSAPT 8 Nerostraße. Nerostraße 8.

Frische

Land-Eier

Stück 400 Mk.

Feinste Tafel

Margarine

Pfd. 2600 Mk.

empfiehlt

Butter- und Eierhandlung

B. Lehr, Ellenbogengasse 4, Moritzstraße 13.

Ab Montag steht ein Transport

erstklassiger junger

Arbeitspferde

jeden Schlags zum Verkauf.

Eugen Nassauer, Erbenheim

— Ringstraße 9. —

DS

4ling

Seife

Unerreicht in Duft und Güte!

Dr. med. Finkelstein

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher)

u. Facharzt für Haut- und Geschlechtsleiden

Sonnenberg: Straße 11a (gegenüber Nr. 88). Tel. 3045.

Sprechz. 10—11/2, 3—4, Sonnt. 10—1.

Frühjahrskur! Jetzt muß man Pascoe's Verdauungstee trinken! Frühjahrskur!

Städtische hauswirtschaftliche Frauenschule mit technischem Seminar.

Diese für die Berufsausbildung der Mädchen neu geschaffene Bildungsanstalt wird mit folgenden Abteilungen eröffnet:

1. Frauenschule als Vorbereitungsstufe für das technische Seminar (1 Jahr).
2. Hauswirtschaftliche Frauenschule (1 Jahr).
3. Technisches Seminar mit zweijährigem Aufbau.
4. Halbjahresturnus für Mädchenanfertigung mit 20 Wochenstunden an Nachmittagen. (Mädchen, die erst zu Ostern 1923 aus einer Volks- oder Mittelschule entlassen wurden, als Berufsschulpflichtige sind, können im Halbjahresturnus keine Aufnahme finden).

Die endgültige Meldung hat am Donnerstag, den 12. April, nachmittags 3 Uhr, in der Gewerbeschule, Beckstraße 38, bei gleichzeitiger Vorauszahlung des Schulgeldes für das 1. Vierteljahr zu erfolgen. Dasselbe beträgt für die Abteilungen 1 und 2 5000 Mk., für 2 4000 Mk. und für 3 3000 Mk. Bei der Meldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen, für das technische Seminar außerdem der Nachweis der vorgeschriebenen Vorbildung zu erbringen. Die Bekanntgabe des Stundenplanes erfolgt am Dienstag, den 17. April d. J., vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude des Museums II am Bohlplatz, Einausgang Bohlplatz. F314

Der Magistrat. Schulverwaltung.

Beginn des Schuljahrs 1923.

- Das neue Schuljahr beginnt:
1. für die Volks- und Mittelschulen am Dienstag, den 10. April, mit der Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen um 8 Uhr, der Versammlung der Schüler und Schülerinnen in ihren Schulhäusern um 9 Uhr und der Aufnahme der lehrjahrsfremden Kinder um 10 Uhr;
 2. für die höheren Schulen am Mittwoch, den 11. April, vormittags 8 Uhr.
- Wiesbaden, den 7. April 1923. F314
Städtische Schulverwaltung.
Schulaufsicht für die hdt. höheren Schulen.

Verdingung.

Die elektr. Licht- und Signalanlage für die Offiziers-Bohnbauern Barbarahof in Mainz, dritte Gruppe, Bldg 98 u. 100, soll im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen bei der Bauabteilung des Reichsvermögensamts Mainz-Stadt, Münsterplatz 2, Zimmer Nr. 6, in der Zeit von 8-11½ Uhr und 2-3½ Uhr zur Einsicht auf und werden gegen Erstattung der Verdingungsstellen abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und verpackt mit der Aufschrift: „Angebot über elektr. Licht- und Signalanlage für die Offiziers-Bohnbauern Barbarahof in Mainz“ beim Reichsvermögensamt Mainz-Stadt spätestens bis Dienstag, den 17. April 1923, vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit dortselbst in der Baracke im Hofe die Eröffnung der eingegangenen Angebote stattfindet. Die Arbeiten werden in Lotsen vergeben.

Zuschlagsfrist: 8 Tage.

Mainz, den 7. April 1923. F152

Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Brennholzversteigerung.

Donnerstag, den 12. April d. J., mittags 12 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevahlsaus: Distrikt „Engelsarten“, an der Scheibertstraße: 320 Raummeter buchen Scheit und Knüppel, 1800 buchen Wellen.

Distrikt „Lichtenstein“:

2000 Stüd buchen Wellen.

Distrikt „Eilenstraße“:

4000 Stüd erste buchen Durchforstungswellen

zur Versteigerung.

Zusammenkunft im Dorfe.

Sennethal, den 6. April 1923. F287

Der Bürgermeister: Enders.



Täglich, ab 8 Uhr:

Die große Sensation

Jimmys

Jazz-Band.

Herren-Sohlen 8800-9800 M.

Damen-Sohlen 6800-7800 M.

bestes Fernleder, prima Handarbeit.

Schuhmacherei Simon, Römerberg 39, 1. Etage Röderstraße.

Änderung der Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund der Beschlüsse der städtischen Körperschaften vom 4. April 1923 wird folgende Ordnung erlassen:

Tarif.

Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung:

bei einer Aufenthaltsdauer, in welcher die ersten 5 Aufenthaltstage mit eingerechnet werden von	der Adlerquelle und des Kochbrunnens	des Kurhauses einschließlich Garderobe	der Adlerquelle, des Kochbrunnens und Kurhauses einschließlich Garderobe
10 Tagen	6 000.—	11 000.—	15 000.—
3 Wochen	12 000.—	22 000.—	30 000.—
4 Wochen	15 000.—	27 000.—	39 000.—
5 Wochen	18 000.—	32 000.—	47 000.—
6 Wochen	21 000.—	36 000.—	53 000.—
3 Monaten	30 000.—	53 000.—	75 000.—

Dieser Tarif tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt der frühere Tarif außer Kraft. Wiesbaden, den 4. April 1923. F314

Der Magistrat.

Tanzschule Carl Diehl u. Frau

Friedrichstraße 43, I. Etage.



Täglich Unterricht in allen modernen Tänzen.



2 eigene Lehrsäle.

3 Lehrkräfte.

Seltene Gelegenheit!

Die feinsten

Anzüge nach Mass

werden durch arbeitslose Schneider der ersten Geschäfte unter fachmännischer Leitung angefertigt. Berechnung

Selbstkostenpreis.

Für feine Arbeit u. gut. Sitz jede Garantie. Geschäftsstelle: Dotzheimer Str. 4, Part., (gegenüber dem Arbeitsamt).

Heute Montag, ab 8 Uhr:



Jimmy's Jazz-Band.

Kristall-Palast Lichtspiele.

Erstaufführung!

Ab Freitag, den 6. April 1923:

Das große intern. Sittenschauspiel
Frauen, die dem Abgrund nahe...

In der Hauptrolle:

Mildred Harris Chaplin

(Die Gattin Charlie Chaplins)

in 6 Akten.

Paul

auf der Vergnügungsreise

Lustspiel in 2 Akten.

Im Zauber

der Gletscher und Gipfel

Eine gefährvolle Besteigung im Winter.

Kassenöffnung 3¼ Uhr. Anfang 3½ Uhr.

Wilhelma-Kasino

Wilhelmstraße, Ecke Sonnenb. Str.

Montag:

Geschlossen.

Dienstag:

Tanz-Turnier

8½ Uhr.

Mittwoch:

5-Uhr-Tea

abends geschlossen.

Donnerstag:

5-Uhr-Tea

abends geschlossen.

Freitag:

Gesellschafts-Abend

8½ Uhr.

Samstag:

5-Uhr-Tea

Réunion 8½ Uhr.

Sonntag:

5-Uhr-Tea

Réunion 8½ Uhr.

Weinbrand

1/2 Fl. Mk. 7400.—

1/2 " " 7900.—

1/2 " " 4100.—

Verschnitt

1/2 Fl. Mk. 7000.—

1/2 " " 3700.—

Kammerkirsch

1/2 Fl. Mk. 12 000.—

1/2 " " 7000.—

Kammerzwetsch.

1/2 Fl. Mk. 0000.—

1/2 " " 8000.—

Ferd. Alexi

Michelsberg 9.

BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- u. Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Anerkannt vorzügliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen.

Reisegepäck-Versicherung. Nähere Auskunft durch

NORDDEUTSCHER LLOYD

+ BREMEN +

und seine Vertretungen in

Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J. Chr.

Glücklich, Wilhelmstraße 56;

in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen, Josef Adolf Schmitt,

Rathausstraße 22;

in Langenschwalbach: Georg Besier,

Brunnenstraße 51; F95

in Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssen-

hop & Co., G. m. b. H., Kaiserstraße 7.

Walhalla

Das Filmwerk

mit der fabelhaften Besetzung:

Der große Flirt.

(Die Flucht in die Ehe.)

Mitwirkende:

Gunnar Tolnaes

Carola Toelle

Albert Steinrück

Fritz Schulz

Stella Arbenina

Paul Otto

Hans Junkermann

Rud. Klein-Rhoden

Albert Paulig

Karl Victor Plagge

Arnold Rieck

Karl Heinz Cluber-

tanz

Hermann Picha

Willy Diegelmann

Paul Biensfeld

Friedrich Kühne

Robert Seitz

L. von Ledebour.

Herrliche Aufnahmen

der Insel Rügen.

Fatty

als Bühnenheld.

Thalia

Der historische Prunkfilm

Königin Karoline

von England.

Eine Fürstentragödie

in 7 Akten von R. Raffé.

In den Hauptrollen:

Carla Nelsen

E. Kaiser-Titz

Magnus Stier

Carl W. Kaiser

Emmy Sturm.

Außerdem eine neue

Chaplin-Groteske.

Anfang tagl. 3 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

Die Geschichte des

grauen Hauses.

Zweite Erzählung:

Der Mord aus

Verworfenheit.

Krim.-Schausp. 5 Akte,

mit Alf. Abel, O. Storm.

Du bist das Leben.

Drama in 5 Akten

nach dem Roman von

H. Courths-Mahler.

Chaplin's Lot labenteuer

Originelle Groteske.

Anfang 4, Sonntags 3 Uhr.

Staats-Theater

Kurhaus-Konzerte

Dienstag, 10. April.

Abendkonzerte

des Städt. Kurorchesters.

Leitung: Hermann Jmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu König Yvetot

von A. Adam.

2. Duet (2. Akt) aus „Oberon

von C. M. v. Weber.

3. Adalste, Lied von L. v.

Bethoven.

4. Fantasie aus „Norma“ von

V. Bellini.

5. Ouvertüre zu „Die Felsen

mühle“ von G. Reisinger.

6. Mariens-Walzer aus „Der

Cesar“ von R. Dellinger.

7. Potpourri aus „Der lustige

Krieg“ von Joh. Strauß.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Der

Wildschütz“ von Lortzing.

2. Ein Abend in Toledo von

M. Schmeling.

3. Fantasie aus „Die Stumme

von Portici“ von D. F. Auber.

4. Notturmo von H. Sitt.

5. Ouvertüre zur Op. „Martha“

von F. v. Flotow.

6. Sereade, F-dur von R.

Volkmann.

7. Fantasie aus „Die Zuber

löse“ von W. A. Mozart.

Abends 8 Uhr im kl. Saal:

Lichtbilder-Vortrag

Generalmajor a. D. Spitzer.

„Eine Frühlingssahrt nach

dem Pausenkanal“.

Kaufleute!

Ich bin im Besitze von sehr großen, trockenen u. hellen Lagerräumen, Fuhrwerk sowie kaufmännischen Kräften u. etwas Betriebs-Kapital.

Wer beteiligt sich mit mir

mit irgend einem Unternehmen?

Bitte sofortige Offerten unter H. 687 an Tagbl.-Verlag.

Leinen-Compagnie Dannemann

Friedrichstraße **40** Eckhaus der Kirchgasse (zwischen Nietschmann und Möbelausstattungshaus Herz).

M. Dannemann, früher langjähriger Disponent i. H. Nass. Leinen-Industrie **J. M. Baum**

in „direkter“ Verbindung mit den altgewohnten Lieferwerken.

Reine Spezialität: Leinen, Weißwaren u. Wäsche

Anfertigung vollständiger Ausstattungen,

Hotel-, Pensions- und Anstalts-Lieferungen.

Preis-Liste

Weißes Wäschestoffe

Hemdentuch, ca. 80 cm br., mittelf., d. Mtr. $\times$	1850
Renforcé, ca. 80 cm br., mittelfeinf. . d. Mtr. $\times$	2375
Madapolam, ca. 80 cm br., kräftig . . d. Mtr. $\times$	2750
Madapolam, ca. 80 cm br., mittelf. . . d. Mtr. $\times$	3200
Wäsche-Perkal, ca. 82 cm breit . . . d. Mtr. $\times$	3900
Makotuch, fl., ca. 80 cm breit d. Mtr. $\times$	3900
Mako-Batist, fl., ca. 80 cm breit . . . d. Mtr. $\times$	4700

Spezialstoffe für Bettwäsche

Bettuch-Madapolam, ca. 150 cm br., d. Mtr. $\times$	6800
Bettuch-Madapolam, ca. 160 cm br., d. Mtr. $\times$	7600
Linon für Oberbettücher, ca. 160 cm br., d. Mtr. $\times$	8900

Plumeaustoffe, Bettdamaste

Plumeaustoff, glatt, ca. 130 cm br., d. Mtr. $\times$	4600
Bettdamast, ca. 130 cm br., Streifenmuster $\times$	5900
Bettdamast, ca. 130 cm br., Blumenmuster $\times$	5900
Bettdamast, la, ca. 130 cm br., Blumenmuster $\times$	6500
Bettdamast, hochprima, ca. 130 cm br., versch. Must. $\times$	8500
Bettdamast, Mako la, ca. 130 cm br. . . . $\times$	10500

Handtuchstoffe

Weiß Handtuchstoff m. f. Kt. . . . d. Mtr. $\times$	1750
Grau Drellhandtuch, ca. 50 cm br., d. Mtr. $\times$	1590

Zimmer-Handtücher

Drellhandtuch, halbl., ca. 45/100 cm, ges., geb., $\times$	2400
Gerstenkornh., halbl., ca. 48/100 cm, ges., geb., $\times$	2650
Handt. m. Jacq.-Kt., ca. 45/100 cm, ges., geb., $\times$	2650
Gerstenkornh., F.-Kt., ca. 48/100 cm, ges., geb., $\times$	3650
Fein-Gerstenkorn, ca. 50/100 cm, ges., geb., $\times$	4800
Fein-Damast-Handt., ca. 50/100 cm, ges., geb., $\times$	4950
Frottierhandtuch, ca. 45/100 cm $\times$	5700
Ia Frottierhandtuch, ca. 50/100 cm . . . $\times$	6900

Küchentücher, Wischtücher

Wischtücher, rot $\square$, halbl., ca. 60/60 cm . . . $\times$	975
Ia Geschirrtücher, halbl., ca. 60/60 cm . . . $\times$	1975
Abwaschtücher, ca. 55/55 cm, ges. $\times$	875

Tischwäsche

Jacquard-Servietten, halbleinen, ges. . . $\times$	1975
Ia Tischgedecke mit 6 Servietten $\times$	48500
Farbige Kaffeedecken, vorzügl. Qualität, $\times$	14500

Taschentücher

Glattweiße, ca. 41 cm groß, feine Qualit., d. St. $\times$	835
Glattweiße, ca. 45 cm groß, feine Qualit., d. St. $\times$	875
Weiß Hohlraum-Batisttücher . . . d. St. $\times$	875
Buntkantig, ca. 43 cm groß, gute Qualität, d. St. $\times$	950

Man möge sich über die Eigenschaften der Spezial-Leinen- und Wäschestoffe, und über die Art der Bedienung unterrichten.

Wäsche!

Damen-, Herren- und Bettwäsche aller Art, Stoffe usw. äußerst preiswert, auch Zahlungs-Erleichterung.
Weiser
58 obere Hebergasse 58.

Korbmöbel

aller Art, eia. Antertia, empfiehlt
J. Möhren, Römerberg 9. Reparaturen.

Nur gute Druckmaschinen fertigt in kurzer Lieferzeit die
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden

STEMPEL-
SCHILD-
KALISCHEES
GÖTZEN
TEL. 835
LANGG. 37

Verchiedenes

Hinterrad.

Die beiden jung. Leute, die diese Woche d. Hinterrad bei W. Toussaint, Scharnhorststraße 6, gekauft haben, bitte ich noch einmal vorzusprechen.

Theater-Abonnement Kleines Haus.

Wer nicht 2. Sperrst. ab neuen Nachzahlung, event. gegen Aba 1 Platz 2. Rana? Offerten unter 689 Taubl. Verlag.

Tausche

meinen Apparat (9x12) in zur Ausl. Doppel-Anschl. N. 1: 6.8. Fernsch. bis Telar. N. 1: 9) mit sämtl. Zubeh. aca. ebenf. Apparat (4x6) mit autem Objektiv.
Bauner,
Kaiser-Fr. Ring 74, 1.

Flügel

weg. Antanas aca. Klav. zu tausch. Dambachal 3. 1 St. von 1-4 Uhr.

Blüthner-Flügel

zu vermieten. Offert. u. Nr. 6115 an Ann.-Exped. d. Wies. Wiesbaden.

Für eine nahe Verwandte, alleinstehend, a. guter Familie, katholisch, tüchtig i. Haushalt, nicht unternah. habe ich voll. Herrn in auskömmlichen Verhältnissen im Alter von 35-45 Jahren

zweits Ehe

lernen zu lernen. Off. u. Nr. 687 an den Taubl.-Verlag erbeten.

Geb. alt. Dame

mit eia. schön. Heim u. Verm. u. bald. Heirat i. sich od. Tochter m. gutst. Herrn (auch Ausl.), um nicht läng. allein zu sein. Off. u. Nr. 687 an den Taubl.-Verlag.

Beamter

28 J. alt, in arch. indult. Wert Viebr. mit hohem Eink., muthelb. wünscht mit nett. Fräulein, kl. mittl. schlanke Figur, in Viebr. Viebr. od. Mainz in Briefwechsel zu treten Ich bitte jedes Wortteil gegen die. Weg fallen zu lassen und mir u. D. 688 Taubl.-Bl. zu antworten. Nur absol. Stillstand, gebe ich mein Ehrenwort.

Bleichstraße.

Bitte Fräul. in hellem Kostüm, das um 10 Uhr gestern abend nach Hause ging, um

Lebenszeichen

unter 2. 689 an den Taubl.-Verlag.

Bill. abzugeben:
Ein Sprechapparat,
Schrant, wie neu, ein
Billard (200/100 cm),
kompl., 2 Schieferplatten,
100/80, 25 cm dick, ein
Stasbata, doppelt, 100/25
cm, 100/25 cm, 100/25 cm,
Karlsruhe, 8. Hof, 10-11 u.
3-5 Uhr.

Einiges Spezialzimmer
neu, wegen Platzmangel
zu verkaufen.

Wunder, Moritzstr. 25.
Einiges Spezialzimmer
neu, wegen Platzmangel
zu verkaufen.

Einige Chaiselongs
ganz neu, billig zu verk.

Reinhold, Adelsbühlstr. 16.
Chaisel, billig zu verk.

Reinhold, Adelsbühlstr. 16.
Chaisel, billig zu verk.

Einige Chaisel, Sport-
preis 45 000 Mk., Tages-
bender, Adelsbühlstr. 16.

Rücken-Einrichtung
in Kiefern u. vorgebaut,
weiß zu verk. Näh. bei
Karl Dör, Sonnenberg.

Ein Schrank-Büfett,
auch für Büderrant
verwendbar, zu verkaufen
bei Käfer, Adelsbühl-
straße 28, Part.

Ein, Kleiderkasten,
einf. Bett mit Stroblat
billig zu verk. Seemald,
Widelsbergstr. 26, 2.

Geldschrank
i. neu, 135/50, 10. 3. St.
Stöcker, Biebrich,
Friedrichstraße 1.

Kinderpielgärtchen
wie 4,30 m leicht, grau.

Anzugstoff
preisw. zu verk. Niebers,
Friedrichstraße 11, 3 rechts.

Zu verkaufen
eine komplette

Kolonialwaren-
Einrichtung

zür. Eisschrank, Gasofen
u. div., alles sehr auf er-
halten, preiswert abzus.

Bernard,
Hermannstraße 4, 1. St.
Ein zweifachdräger

Handkarren
u. 1 Paar Herrenschuhe
(Gr. 44) zu verk. Käfer,
Kaiser-Friedrich-Ring 23.

Zu verkaufen
elegant dunkelblauer
Kinderwagen,
Korb-Stuhlwagen,
Tennisrollstühle.

braune Herrenkleid (42),
Gummibüchse.

Ad. im Tagbl. B. Va
1 „Triumph“-Motorrad

25 PS, 2 Gänge, 1 Leer-
lauf, zu verk. bei Sander,
Austauschstraße 3.

Motorrad
zu verkaufen

Warte „Motosacode“, fast
neu 6 Blechgefäße, zwei
Zylinder, mit 100-cc-
elekt. Beleuchtung, sehr
eleg. u. sehr komfortabel
(Schutzglas, Wagen-Ver-
deck u. Ersatzrad). Ankauf
bei Kapitan Monbange,
Kaiser-Friedrich-Ring 60, 3.
täglich von 12-2 Uhr.

Gutes Fahrrad
fast neu, 275 Mille, verk.
Hansl, Dohd Str. 88.

Fahrrad 150 Mille verk.
Kremer, Rheing. Str. 24

Guthe Zuglampen
u. Räder für Gas u. el.
Picht billig zu verk. von
10-12 u. 3-5 Göben-
straße 16 Sommer.

Rückenherd
schwarz, fast neu, Größe
62x92, Rohrohr links,
preiswert zu verkaufen.

Reiblin,
Kleine Kirchstraße 4.

Rückenherd
und Doppelglas
(Görh. 5mal) mit Feder-
Gut preisw. zu verk. An-
kaufen von 2-4 nachm.

Schell,
Himmelsstraße 8.

zu verkaufen bei Büttner.
Schwarzhofstraße 34

Grube Mist
zu verk. oder gegen Heu
zu verk. Christ, Röm-
berg 3, Baden.

Bändler-Verkauf
Ein. Staimenierant

eiserner Gartentisch
eiserne Gartentisch
billig zu verkaufen.

N. Darmstadt,
Frankenstraße 25.

Zu verkaufen:
5-Tonnen-Büssing-Lastwagen, 40 PS.
fahrbereit, mit allem Zubehör,
Standort Worms a. Rhein.
Anfragen u. Z. 2212 an Jakob Mayer, Ann.-Exp.,
Frankfurt a. M. F171

Phonola Pianos

fast neue la Instrumente,
sehr preiswert abzugeben.

N. Schütten,
Pianomagazin
Wilhelmstraße 16.

Anzüge

von 68 000 Mk. an
sowie mehrere Fracks,
Smokings, Cutenen,
Gehrd u. Salko-Anz.

sowie schwarze u. ge-
kreifte-Josen, Schlupfer
von 48 000 Mk. an.

Auch auf Teilzahlung
wird abgegeben.

Steinmann,
Rauenthaler Straße 7.

2 herrschafil. Schlafzim.
Mahagoni und Goldbirke,
billig zu verk. Rosenbaum,
Rüchergasse 3.

Modernes
Schlafzimmer

in sehr Eichen, reich ge-
schmückt, 180 cm ar. Teil.
Spiegelst., 1/2 f. Maße,
eleg. Mahagoni, m. boh.
Rahmen, Rückwand und
Spiegel-Toilette, 2 Nach-
tische mit Marmor.

M. 1 350 000.—
Kauer, Wehrstraße 51.

Rücken-Einrichtung
naturhol., Ruck-Kleider-
schrank billig, Rosenbaum,
Rüchergasse 3.

Guter, Herren- u. D.
Fahrrad sofort zu ver-
kaufen. Rendel, Bismar-
straße 11, 1. r.

Prima Fahrrad zu verk.
Engel, Bismarstr. 43, B.

Kaufgefuche
Platin-,
Gold-,
Silber- u.
Dublee-

Gegenstände und Bruch
kauft zu höchsten Preisen

als Fachmann
deutsche Firma

Paul Engelmann,
Uhrmachermeister,
Michelsberg 13, 1. Stod.

Zinnteller u.
Badensessel

1. Sammelw. 10. 3. St.
Ankauf, D. 672 Tagbl.-B.

Eine schöne edle Damen-
Bermuda-Halskette

nur von Privat gekauft.
Gute Zahlung. Offert. u.
D. 689 Tagbl.-Verlag

Kleider
Büfett, Deckbett, Pelze u.
Torsell, Kristall, Aufstell-
sachen u. sonst. Wertgegen-
stände kauft zu höchst. Br.

Stummer
Neugasse 19, 2. Stod.
Telephon 3331.

Long Shawl
oder turt. Dekorations-
stoff in schönen lebhaft.
Farben u. Kleider zu
kaufen gesucht. Gef. Off. u.
D. 672 a. Tagbl.-Verl.

Guterhalt. Anzug
zu kaufen gesucht. Rendel,
Bismarstraße 11, 1.

Uhrenbilder
Miniaturen, auch de-
fekte Gegenstände, v.
Sammler zu zeitgem.
Preisen zu kaufen ge-
sucht. Anna u. H. 672
an den Tagbl.-Verl.

Tennisrollstühle
gebraucht, a. v. Saiten,
kauft laufend.

Markhall jun.,
Gustav-Adolfstr. 3, B. r.

Tennisrollstühle
für Dame zu kaufen ge-
sucht. Anna mit Preis u.
D. 689 Tagbl.-Verlag.

Wer hat am 23., 25.,
29. oder 30. Januar,
7. od. 10. Februar 1923
einen Brief oder Karte
von der Regierung
Wiesbaden erhalten?

Der jehe sofort nach,
ob die Freimarke auf
dem Brief oder der Karte
einen Aufdruck

„Regierung“
trägt. Der Aufdruck in
schwarz oder rot.
Kaufe diese Marken
zu gutem Preise.

M. Le Divenah,
Biebrich,
Wilhelm-Kalle-Str. 25, 2.

Gelbe mit Zubehör zu
kaufen gel. Krenschmar,
Reberstraße 49, 1. l.

Hohe Bezahlung!
Kaufe Möbel, Betten,
Hercen, u. Damenkleider,
Wäsche, Schuhe und dgl.

101. Schwarz,
Bleichstraße 34, 2 rechts.

Guterhaltenes
modernes
Schlafzimmer

von Privat zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis
an Georg Röder, Dell-
mundstraße 56.

Achtung!
2 voll. Betten, Epiral-
federn oder doppeltes
Metallbett zu 1. gelucht.

W. Eibacher,
Klarenthaler Straße 5.

Guterhalt. Deckbett von
Privat zu kaufen gesucht.
Granel, Hermannstr. 17.

Zu kaufen gesucht:
Büfett, Schreibtisch,
Schlafzim. und Rücken-
möbel zum Ausmöblieren
Gef. Offerten u. D. 687
an den Tagbl.-Verlag.

Antiker
Marmorlamin
gef. Angeb. an Dams,
Bierbacher Straße 90.

Gasbeleucht.-Körper u.
Parasolstrahl. z. kauf. gef.
Rohr, Taunusstraße 16, 3.

Gebrauchte Leiter
ca. 5 Meter Länge, zu
kaufen gesucht. Offert. u.
D. 687 Tagbl.-Verlag.

Antike Möbel, Gemälde alter u. neuer Meister,
gute Teppiche (am liebsten Perser), Aufstell-
sachen und alles, was schön ist und sich zur
Einrichtung desselben eignet,

zu zeitgem. Preis aus nur guter Privat hand zu kaufen gesucht. Offerten
unter D. 687 an den Tagbl.-Verlag.

Platin, Gold-, Silber-,
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte
Gegenstände nur in der deutschen Edelmetall-Industrie
zur Verarbeitung gelangen.

Herrschaftsmöbel!
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellane, Aufstellsachen usw.
kauft zu zeitgemäßen Preisen

Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.
Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Gartenbank

1,70 lang, zu kaufen ge-
sucht. Offerten an Beres,
Wiesbader Straße 26.

Rabinkoffen
(100x60x35) oder
Schrankkoffer

(160x58x58) oder ent-
sprech. ar. Rohrolatten-
Handkoff. sehr. a. f. gel.

Kaufe stets zum Tages-
preis alle anagabten
Sorten

Flaschen
Lumpen, Reutuchabfälle,
Alt-Eisen
Metalle

u. sonstiges Altmaterial.
Größere Mengen werden
abgeholt.

SHH,
Blücherstraße 3, Hof.
Eins. durch die Torfahrt.
Telephon 6058.

Gewöhnliche
Bohlen od. Bretter
geeignet zu einem Wert-
statt-Bodenbelag (Schal-
bretter oder ähnl.) etwa
40 cm, gelucht. Göben,
Cananalle 37, 1.

Weinflaschen
aller Art

Metalle, Alt-Eisen, Zinn-
gegenstände, Badedosen
und ganze Badeeinrich-
tungen bei freier Ab-
holung zahlen wir die
denkbar höchsten

Tagespreise.
Höhler & Egenolf,
Bleichstraße 49, Eingang
Torfahrt.

Hohe Bezahlung!
Kaufe Kinder- u. Klap-
wagen, Vertika, Vertikale
genügt.

Karl Petri,
Frankenstraße 28, 3. Stod.

15-21.
APRIL

Damen-Rad
gut erhalten, von Privat
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 689 an den Tagbl.-B.

Damen-Rad, gut erh.
zu kaufen gesucht. Roth,
Walramstraße 9, Part.

Antiker
Marmorlamin
gef. Angeb. an Dams,
Bierbacher Straße 90.

Gasbeleucht.-Körper u.
Parasolstrahl. z. kauf. gef.
Rohr, Taunusstraße 16, 3.

Gebrauchte Leiter
ca. 5 Meter Länge, zu
kaufen gesucht. Offert. u.
D. 687 Tagbl.-Verlag.

Antike Möbel, Gemälde alter u. neuer Meister,
gute Teppiche (am liebsten Perser), Aufstell-
sachen und alles, was schön ist und sich zur
Einrichtung desselben eignet,

zu zeitgem. Preis aus nur guter Privat hand zu kaufen gesucht. Offerten
unter D. 687 an den Tagbl.-Verlag.

Platin, Gold-, Silber-,
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte
Gegenstände nur in der deutschen Edelmetall-Industrie
zur Verarbeitung gelangen.

Herrschaftsmöbel!
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellane, Aufstellsachen usw.
kauft zu zeitgemäßen Preisen

Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.
Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Wir kaufen

zu allerhöchsten Preisen.

Brigosi
jetzt **Rheinstraße 56**
Ecke Oranienstraße.

Groß-Bildergläser
auf zu hohen Preisen
Reichard 113
Taunusstraße 14.

Die nachweislich höchsten Preise
zahle ich für alle Arten
Gebrauchs- u. Wert-
gegenstände, Antiquitäten,
Zahngelbisse.

Wagemannstraße 13, 2. Stod.
Rein Baden, daher für Herrschaften
ungeniert und diskret.
Achten Sie auf **13. J. Schiffer.**

1 Drehstrom-Motor
10 PS.

1 Drehstrom-Motor
7,5 PS.

220 Volt.
mögl. mit Schaltapparat.
sokort zu kaufen gesucht.
Brochues-Werte u. G.
Hiedermallstr. F395

Altkupfer, Messing,
Zinn, Zint, Blei,
Flaschen

kauft höchstzahlend
S. E. Sipper,
Oranienstr. 23, T. 3471.

Weinflaschen!
K-Liter, alle anderen
angabar. Flaschen die
höchstmögliche, Flaschen-
händler Rud. Michel,
Schiersteiner Str. 2.

100. Fritz,
Bleichstraße 49.

Flaschen
Lumpen,
Reutuchabfälle,
Blei, Zint, Messing,
Kupfer,
Zinn-Gegenstände
zahlen wir, wie bekannt,
die höchsten Preise.

Höhler & Egenolf
Bleichstraße 49
Eingang Torfahrt.

Antike Möbel, Gemälde alter u. neuer Meister,
gute Teppiche (am liebsten Perser), Aufstell-
sachen und alles, was schön ist und sich zur
Einrichtung desselben eignet,

zu zeitgem. Preis aus nur guter Privat hand zu kaufen gesucht. Offerten
unter D. 687 an den Tagbl.-Verlag.

Platin, Gold-, Silber-,
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte
Gegenstände nur in der deutschen Edelmetall-Industrie
zur Verarbeitung gelangen.

Herrschaftsmöbel!
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellane, Aufstellsachen usw.
kauft zu zeitgemäßen Preisen

Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.
Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Antike Möbel, Gemälde alter u. neuer Meister,
gute Teppiche (am liebsten Perser), Aufstell-
sachen und alles, was schön ist und sich zur
Einrichtung desselben eignet,

zu zeitgem. Preis aus nur guter Privat hand zu kaufen gesucht. Offerten
unter D. 687 an den Tagbl.-Verlag.

Platin, Gold-, Silber-,
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte
Gegenstände nur in der deutschen Edelmetall-Industrie
zur Verarbeitung gelangen.

Herrschaftsmöbel!
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellane, Aufstellsachen usw.
kauft zu zeitgemäßen Preisen

Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.
Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Antike Möbel, Gemälde alter u. neuer Meister,
gute Teppiche (am liebsten Perser), Aufstell-
sachen und alles, was schön ist und sich zur
Einrichtung desselben eignet,

zu zeitgem. Preis aus nur guter Privat hand zu kaufen gesucht. Offerten
unter D. 687 an den Tagbl.-Verlag.

Platin, Gold-, Silber-,
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte
Gegenstände nur in der deutschen Edelmetall-Industrie
zur Verarbeitung gelangen.

Herrschaftsmöbel!
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellane, Aufstellsachen usw.
kauft zu zeitgemäßen Preisen

Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.
Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Antike Möbel, Gemälde alter u. neuer Meister,
gute Teppiche (am liebsten Perser), Aufstell-
sachen und alles, was schön ist und sich zur
Einrichtung desselben eignet,

zu zeitgem. Preis aus nur guter Privat hand zu kaufen gesucht. Offerten
unter D. 687 an den Tagbl.-Verlag.

Platin, Gold-, Silber-,
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art
kauft fachmännisch reell höchstzahlend

Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte
Gegenstände nur in der deutschen Edelmetall-Industrie
zur Verarbeitung gelangen.

Herrschaftsmöbel!
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellane, Aufstellsachen usw.
kauft zu zeitgemäßen Preisen

Tel. 3253. Jacob Zimmermann, Nerostr. 18.
Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Wir kaufen

zu allerhöchsten Preisen.

Brigosi
jetzt **Rheinstraße 56**
Ecke Oranienstraße.

Groß-Bildergläser
auf zu hohen Preisen
Reichard 113
Taunusstraße 14.

Die nachweislich höchsten Preise
zahle ich für alle Arten
Gebrauchs- u. Wert-
gegenstände, Antiquitäten,
Zahngelbisse.

Wagemannstraße 13, 2. Stod.
Rein Baden, daher für Herrschaften
ungeniert und diskret.
Achten Sie auf **13. J. Schiffer.**

1 Drehstrom-Motor
10 PS.

1 Drehstrom-Motor
7,5 PS.

220 Volt.
mögl. mit Schaltapparat.
sokort zu kaufen gesucht.
Brochues-Werte u. G.
Hiedermallstr. F395

Altkupfer, Messing,
Zinn, Zint, Blei,
Flaschen

kauft höchstzahlend
S. E. Sipper,
Oranienstr. 23, T. 3471.